



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2511. Kurfürst Joachim sichert dem Probst des Klosters Leubus für die zu
Güntersberg anzusetzenden Gärtner Freiheit von dem nach Krossen zu
leistenden Hofdienste zu, am 14. September 1523.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

halb kain tayl die sachen gegen dem andern verrer in argem oder vnguetem nit gedencckenn, Sunder einander guten, freuntlichen, nachparlichen willenn erzaigen vnd beweyfen. Solichs alles, wie vorgeschribenn steet, habenn auch dieselbenn vnser lieb Schwager vnd Oheimen, Marggraf Joachim, vnd dan Hertzog Erich für sich selbs vnd anftadt Hertzog Heinrichs, seiner lieb vettern, des er sich hierjn gantzlich gemechtigt hat, bewilligt vnd angenommenn vnd vns bey Iren Chur- vnd Fürstlichen wortten vnd trewen zugesagt vnd versprochen, dem zu leben vnd zu uolziehung zu thun, vnd dawider nit zu sein noch zu handeln. Des zu vrkund haben wir diser Spruchbrief zwen In gleicher laut verfertigen lassen vnd yeden mit vnser hant vnder schreiben vnd mit vnserm konniglichen anhangendenn Secret Insigel besigelt. Vnd wir vorgnant Marggraf Joachim zu Brandenburg, Churfurst, auch Erich, Hertzog zu Braunschweig, für vns vnd vnsern lieben vettern Hertzog Heinrichen von Braunschweig dem Jungern, Bekennen, das solichs alles, wie vorgeschrieben steet, mit vnserm wissen vnd gueten willen gehandelt vnd beschehen ist, Gelöben vnd versprechen auch dorauß bey vnsern Chur- vnd Fürstlichen wortten vnd trewen, dem allem getrewlich vnd on argelift zu leben vnd nachzukommen, vnd dawider nit zu thun noch zu handeln, noch des yemandts von vnsern wegen zu thun zu gestaten, in kein weise. Des zu gezeugknus haben wir Marggraf Joachim für vns selbs vnd dan wir Hertzog Erich auch vor vns selbst vnd vnsern lieben vetter Hertzog Heinrichen wegen, disen brief mit vnsern handenn vnterscriben vnd vnser Secret Insigel hiran gehenckt. Geben zu Coln am Rein, den andern tag Augusti, Nach Cristi geburd Funffzuehnhundert vnd Im drey vnd zewentzigsten Jarn.

Aus einem im 16. Jahrsch. verfertigten, im Herzogl. Landes-Hauptarchiv zu Weissenbüttel aufbewahrten Copialbuche.

2511. Kurfürst Joachim sichert dem Probst des Klosters Leubus für die zu Güntersberg anzusehenden Gärtner Freiheit von dem nach Kroffen zu leistenden Hofdienste zu,
am 14. September 1523.

Wir Joachim etc., Churfurst etc., Bekennen vnmnd thun kund offentlich mit diesem briue vor vns, vnser erbenn vnd nachkommenn vnd sunst vor allermeniglich, Als vns der würdige, vnser lieber andechtiger Er Martinus, des ordens von Cistercienern probst zum guntterfzberg, hat berichten lassen, So dan das Closter Lewbs, In der Slesien gelegen, vnser vns bey vnserm weyhbild kroffenn ettlich dorffer ligenn hat, dy dan mit den hoffedinsten vnd der oberikeit zu vnserm Slosz kroffen gehorig sein, daselbsth zu guntersberge das genante Closter von Alters her einen hoff hat, mit weingertenn, Eckern vnd andern zugehorungen vorsehenn, darauff er als eyn probst von dem abt desselben Closters vorordent, auff die dorffer auffsehen

vnd achtung zu haben, auch deme Closter Jerliche seyenne geburliche gerechtikeyt dar von zu thun, Sey Er willens, demselben hoffe zu gutte vier gertner auffzurichten, die er dann von wegen des klosters auf den vorwercken des hoffs zu Gunterfberg mit hofftettenn, etlichen eckern vnd wyfzen vorsehen, die sie als ir erbeygenn befyzenn sollenn vnd dem hoffdinst darvon zu jeder zeyt Im vnd seynnen nachkomen probsten zu gunterfzberg dem Closter zu gut thun, doch also, das dye vier gertner, Inmassen der hoffe zu gunterfzberg, mit den hoffedynnsten zu Croffzen ewiglich verschonet vnd gefreyt bleyben, mit demutigem vleys bittend, solchs genediglich zu bewilligen, zu uorgonnen vnd sie also zu begnaden, das wir In ansehung solcher des probsts demutige, vleysige bette vnd so der hoff zu gunterfzberg vonn alders biszher zu vnsern Slos Croffen nicht dinstgewertig gewest vnd auch noch nicht ist, vnd die vier gertner darauff gebauet vnd vorsehen seyn, Sollichs Bewilliget, vorgonnt vnd dieselben vier gertner gleych dem hoffe zu Gunterfzberg der hoffedienste zu vnser Schlos Croffzen ewiglich gefreyet vnd begnadt haben, vnd thun das hiemit in crafft dits briues, wollen schaffen vnd beuelen, das die vier gertner aus demselben hoffe zu gunterfzberg erbaut, von vns noch von vnsern amptleuten zu Croffzen zu ewigen tagen vmb keynerley hoffdinst sollenn gemuhet noch angezogen werden, sunder damit bey dem hoffe zu gunterfzberg ewiglich vnuorhindert bleybenn, an geuerde. Zu urkunt etc. Datum am tage Crucis exaltationis, Anno etc. XXIII.

Commissio propria illustrissimi domini Electoris.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXX, 11.

2512. Herzog Heinrich d. J. von Braunschweig und Lüneburg ratifizirt den vom Könige Christian von Dänemark zwischen Braunschweig und Brandenburg vermittelten Vergleich, am 29. September 1523.

Wir Heinrich der junger, von gots gnaden Hertzog zu Braunschweig und Lunenburg, Bekennen öffentlich mit diesem Briue vor allermeniglich, aldan der durchleuchtigste Hochgeborne Furste, Herr Crieftiern zu Dennemarken, Sweden, Norwegen, der wenden vnd gottin konig, Hertzog zu Slesewigk, zu Holstein, Stormarn und der Ditmerfchen, Graue zu Oldenburg vnd Delmenhorst, unfer lieber herr und Oheim, die yrfal und gebrechen, So sich zwischen dem Hochgebornen Fursten, Herrn Joachim, Marggrauen zu Brandenburg, des heyligen Romischen Reichs Ertzcamerer und kurfursten, zu Stettin, pomern, der Cassuben und wenden hertzogen, Burggrauen zu Nuremberg und Fursten zu Rugen, unfern lieben Oheim, eins, und dem Hochgebornen fursten, Herrn Erichen, Hertzogen zu Braunschwigk und